Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 142 (1976)

Heft: 12

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeit-schriften

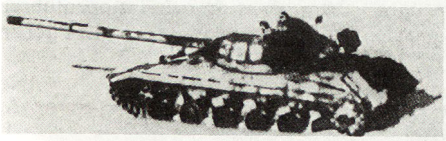
Soldat und Technik

Sowjetischer Kampfpanzer T 72

Für das neue Modell eines Kampfpanzers, mit der Bezeichnung T 72, ist die Serienfabrikation angelaufen. Wie aus der jugoslawischen Militärzeitschrift «Front» zu entnehmen ist, handelt es sich um einen mittleren Kampfpanzer von 40 t Gefechtsgewicht, der von einem flüssigkeitsgekühlten 1000-PS-Motor angetrieben wird. Dies ergibt ein Leistungsgewicht von 25 PS/t (zum Vergleich: T 62 = 15,8 PS/t). Die Beweglichkeit ist aber nicht nur durch Aufladung und Einspritzung und ein relativ niedriges Gewicht des Triebwerks erhöht worden, sondern auch durch das im Westen übliche Laufwerk mit 6 Laufrollen, 3 Stützrollen und Drehstabfedern. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 70 km/h, der Fahrbereich liegt bei 500 km. Die Frontpanzerung soll 100 mm stark sein und einen Neigungswinkel von 20° haben; dies entspricht einer horizontalen Durchgangsstrecke von 290 mm. Die gegenüber dem T 62 verlängerte Panzerkanone – das Kaliber ist noch unbekannt – besitzt angeblich ein halbgezogenes Rohr. Mit einer automatischen Ladevorrichtung könnte flügelstabilisierte «Heat»-Munition mit getrennter Ladung oder verbrennbaren Kartuschen verschossen werden. Die Besatzung beträgt 3 Mann.

Das einzige bisher veröffentlichte Bild zeigt den T 72. Deutlich ist das lange Rohr zu erkennen. Undefiniert sind noch der am Heck schräg angebrachte Kasten sowie das Objekt hinter dem Turm. (gg)

(Nr. 7/1976)



Wojennyi Wjestnik (UdSSR)

Gefechtsvorbereitungen unter Zeitdruck

Generalmajor der Panzer Skorodumow und Oberst Mant beschreiben in Nr. 6/1976, wie durch gute Planung und Organisation der Gefechtsvorbereitung Zeit gewonnen werden kann. An einem Beispiel wird gezeigt, daß ein Motorschützenbataillon mit 3 Stunden Vorbereitungszeit vor einem Angriff auskommen kann. Eine zweckmäßige Zeiteinteilung ist in folgender Tabelle dargestellt. es

Stufe \ Zeit	Vorbereitungszeit													Dauer der Tätigkeit des Kommandanten im Gelände
	1. Stunde				2. Stunde				3. Stunde					
	15′	30′	45′	60′	75′	90′	105′	120′	135′	150′	165′	180′		
Bataillon	Klarmachen der Aufgabe, Ausgabe des Vorbefehls, Entschlußfassung		Abmarsch zur Rekognoszierung (bei geringer Entfernung von der Front)		Arbeit im Gelände unter Leitung des Regimentskommandanten, Empfang des Kampfauftrages, Klarmachen des Zusammenwirkens, Präzisierung des Entschlusses			Organisation des Kampfes mit den Kompaniekommandanten: Befehlsausgabe, Organisation der Zusammenarbeit und des Nachschubs («Sicherstellung des Gefechts»)		Kontrolle der Arbeit der Kompaniekommandanten und Zugführer betreffend Gefechtsvorbereitung			2 Stunden
Kompanie		Klarmachen der Aufgabe, Ausgabe des Vorbefehls, Entschlußfassung	Abmarsch zur Rekognoszierung		Orientierung im Gelände, Studium des Gegners, der Entfaltungs- und Angriffsabschnitte (beziehungsweise -linien), der Angriffsrichtung			Arbeit im Gelände unter Leitung des Bataillonskommandanten, Empfang des Kampfauftrages, Klarmachen von Zusammenwirken und Verbindungen, Präzisierung des Entschlusses		Organisation des Kampfes mit den Zugführern: Befehlsausgabe, Organisation der Zusammenarbeit und des Nachschubs		Unterstützung der Zugführer bei der Organisation des Gefechts	2 Stunden
Zug	Fortsetzung der Arbeiten zum Bereitmachen von Waffen und Geräten für das bevorstehende Gefecht, Klarmachen der Aufgabe				Abmarsch zur Rekognoszierung			Orientierung im Gelände, Studium des Gegners, Festlegung der Entfaltungs- und Angriffsabschnitte sowie der Angriffsrichtung		Arbeit unter Leitung des Kompaniekommandanten, Empfang des Kampfauftrages, Klarmachen von Zusammenwirkung und Verbindungen, Präzisierung des Entschlusses		Organisation des Gefechts mit den Gruppenführern und Panzerfahrern, Befehlsausgabe	1 Stunde